

# CHRONIK 2009

Gemeinde Hinwil



**Kunstwerk aus Eis im Wildbachtobel**



Oben: Auftakt zum sportlichen Gemeinde-Duell “Berguf – bergab” im Rahmen von “schweiz bewegt”. Bundesrat Ueli Maurer geht mit gutem Beispiel voran. Er wird begleitet von Matthias Remund, Direktor des Baspo, und Gemeinderätin Susi Baumann.

Unten: Der Siegerbaum – ein Kirschbaum – wurde am 16. Mai beim Schulhaus Unterbach gepflanzt



Die Hinwiler und Hinwilerinnen stiessen am Sonntag, 4. Januar am **Neujahrs-Apéro** im Hirschen-Saal auf das neue Jahr und ihren Bundesrat an. Ueli Maurer überraschte die Bevölkerung mit einem Besuch. Auf der Grossleinwand über der Bühne zeigte sich das bewegte Hinwiler Jahr 2008 noch einmal in farbenprächtigen Bildern.

**Gemeindepräsident Walter Bachofen** blickte optimistisch und kritisch in die Zukunft.

Um den **Verkehr im Industriegebiet** in den Griff zu bekommen, fordert der Gemeinderat Hinwil vom Kanton eine **Planungszone**. Damit soll auch unkontrolliertes Bebauen der Industriequartiere verhindert werden.

Ein verkleinerter Gemeinderat, ein neues Wahlverfahren und **Einbürgerungen** nur noch **durch den Gemeinderat**, das waren die wichtigsten Änderungen in der vorge schlagenen **revidierten Gemeindeordnung**. Der Gemeinderat wird neu nur noch sieben Mitglieder zählen. Wahlverfahren bei Erneuerungswahlen sollen in Zukunft mit leeren Wahlzetteln stattfinden. Hingegen wollten die Stimmbürger mit knapper Mehrheit weiterhin selber über die Einbürgerungen befinden. Über die Einbürgerungsfrage konnte separat abgestimmt werden.

Der Gemeinderat bewilligt 275 000 Franken für einen **Kanal in der Oberdorfstrasse**. Dieser Kanal soll sauberes Hinwiler Wasser künftig in den Wildbach statt in die Kläranlage leiten. Bis Ende April konnte das Bauvorhaben realisiert werden.

Die Hinwiler Schulpflegen streben bereits auf Beginn der nächsten Amtsdauer

2010–2014 die **Fusion von Oberstufe und Primarschule** an. An der Urnenabstimmung vom 27. September sagten vier Fünftel der Stimmenden "Ja". Die **Gemeindeordnung** der vereinigten **Schulgemeinden** wird 2010 in Kraft treten.

Ortsparteien und Privatpersonen waren gegen die moderate **Überarbeitung der Bau- und Zonenordnung**. Es wurde **zuerst ein Leitbild** verlangt, **dann die Revision**. Der Gemeinderat beugte sich dem Druck der Ortsparteien.

Der Gemeinderat wollte zum jetzigen Zeitpunkt nichts von einem kommunalen Energieplan wissen. Damit wird **Hinwil vorerst keine Energiestadt**. Die Ortsparteien reagierten enttäuscht auf den Gemeinderatsbeschluss.

**Die Sicherheitspolitische Kommission des Nationalrates** besuchte am 15. Juni den Hausberg des Zürcher Oberlandes. Mit Helikopter flogen die Mitglieder der Kommission zur **Sitzung ins Logistik-Center Hinwil**. Nach dem Nachtessen, auf dem Bachtel, gab es Gelegenheit zu Gesprächen. Was sich an diesem **Abend auf dem Bachtel** abgespielt hat, das gibt es wohl nur in der Schweiz.

Die Bundesräte Micheline Calmy-Rey und Ueli Maurer, der Chef der Armee André Blattmann, der Chef der Luftwaffe Markus Gygax und der Chef des Heeres Dominique Andrez sowie viele National- und Regierungsräte trafen sich auf dem Bachtel Kulm – ohne die Anwesenheit irgendwelcher Sicherheitsleute.

Der Gemeinderat Hinwil legt die revidierte **Bau- und Zonenordnung** in Etappen dem Stimmvolk vor. Über die allfällige Einzo-

nung der **Reservezone im Lenz** befindet das Volk erst später.

Die **Bauarbeiten** für die neue **Kläranlage in Bossikon** sind in vollem Gang. Bis 2010 wird die ARA in der Aussenwacht ausgebaut und saniert. Das Projekt kostet knapp 17 Millionen Franken.

Hinwil ist nun nicht nur Bezirkshauptort, sondern es darf sich auch **Stadt** nennen, zumindest bevölkerungsmässig. **Sarina Schulthess** heisst die **10 000. Einwohnerin** Hinwils. Am 31. August kam das Mädchen im Spital Wetzikon zur Welt.

Die Arbeiten für den Hinwiler **Masterplan Verkehr** waren im Oktober kurz vor dem Abschluss. Das Dokument enthält über zwei Dutzend Massnahmen zur Optimierung der Verkehrssituation in Hinwil.

**Gemeindepräsident Walter Bachofen** beendet im kommenden Frühling seine 35-jährige Politikarriere. Um seine Nachfolge bewerben sich aus dem Gemeinderat Horst Meier und Susi Baumann-Itin sowie neu Germano Tezzele. Nach Susi Baumann-Itin (parteilos), Hans Benedetti (SVP) und Horst Meier (FDP) haben auch die CVP-Vertreter Meinrad Wenk und Peter Sieber bekannt gegeben, dass sie **eine weitere Amtsperiode** im Hinwiler Gemeinderat in Angriff nehmen wollen. Ebenso kandidiert Ernst Elmer wieder. Urs Leuthold und Beat Heller treten nicht mehr an. Die FDP schickt neu auch Mathias Dornbierer ins Rennen.

**Parkieren auf dem Gemeindeplatz** wird nun doch gebührenpflichtig, zwei Jahre später als vom Gemeinderat ursprünglich geplant.

Statt mit Wasser will die **Kehrichtverwertungsanlage** Zürcher Oberland ihren **Rauch** inskünftig mit dem energieeffizienteren **Bicarbonat reinigen**. Dies ist schweizweit einmalig!

**Alle Voranschläge sind im Minus**. Der Steuerfuss erfährt eine geringfügige Korrektur. Mit der **Reduktion** von bisher 113 auf neu **112 Steuerprozente** deckt sich der Hinwiler Steuersatz exakt mit dem **kantonalen Mittel**.

Der Souverän (Gemeindeversammlung) sprach sich deutlich für den **Kredit des Neubaus eines Rad- und Gehwegs** von der Unteren Bahnhofstrasse ins Industriegebiet Wässeri aus.

Seit über 30 Jahren kann die **Mediothek** in Hinwil auf Benutzer zählen. Der Standort soll allerdings optimiert werden. An der Unteren Bahnhofstrasse hat die Mediothek seit zwei Jahren einen hellen, luftigen Raum. Aus Platzgründen kann das Angebot allerdings nicht weiter ausgebaut werden. Nun will man die Umnutzung des Werkhofs hinter dem Gemeindehaus für die Mediothek und Ludothek vorantreiben.

In der **Gemeinschafts-Schiessanlage Betzholz** will man die aktuellen Zielhänge von Blei säubern und sie mit emissionsfreien, künstlichen Kugelfängen versehen. Damit will der Zweckverband ein deutliches Zeichen für die Umwelt setzen.

**Ortsfeuerwehren** erhalten für die anforderungsreichen **Einsätze bei schweren Verkehrsunfällen** neu Hilfe vom regionalen Stützpunkt – durch ein **Spezialfahrzeug**, ein erstes operiert ab Hinwil.



**Oben: Überbauung "Unterdorf"**

**Unten: Alters- und Pflegeheim Schätti, Erweiterung**



Bei einer freiwilligen **Waffenabgabe** in Hinwil kamen 566 Waffen zusammen, die anschliessend vernichtet wurden.

Die rege **Bautätigkeit** hält trotz der Rezession im Bezirkshauptort **unvermindert** an.

Im Industriegebiet von Hinwil werden in den nächsten Jahren **keine weiteren Einkaufstempel** gebaut. Dies hat der Kanton entschieden.

Die Baudirektion des Kantons Zürich hat eine **Planungszone** für das Hinwiler Industriegebiet festgesetzt.

Die Baurekurskommission des Kantons hat entschieden, Hedwig Peter darf im **Lenzdörfli-Quartier** in Hinwil kein **dreigeschossiges Mehrfamilienhaus** bauen. Die Nachbarn sind erleichtert.

Der Startschuss zur **Erweiterung** des Hinwiler **Alters- und Pflegeheims** ist gefallen. Neuer Wohnraum für Pflegebedürftige ist in Hinwil dringend nötig. Der Erweiterungsbau umfasst 30 Zimmer mit 36 Betten.

Dem **Neubau eines Post-Logistikzentrums** an der Studbachstrasse im Hinwiler Industriegebiet stand nichts mehr im Weg. Der Rekurs von einer Anwohnerfirma gegen den Neubau wurde zurückgezogen.

Das Postzentrum generiert zwar Mehrverkehr. Allerdings sind die rund 150 Postmitarbeiter, die künftig in Hinwil Pakete und Briefe abholen, vor allem in der Nacht und am frühen Morgen und nicht in den Stosszeiten unterwegs. Geplant ist, dass das Postzentrum im Frühling 2010 den Betrieb aufnehmen kann.

Die Gemeinde Hinwil hat bis 2011 eine **Kläranlage**, die **technisch** auf dem modernsten Stand sein wird. Sie wird dann die vom AWEL verlangten schärferen Einleitbedingungen erfüllen.

**Hadlikon in Aufruhr.** Eine **Grossüberbauung** mit sieben drei- bis fünfstöckigen Mehrfamilienhäusern an der Bodenholzstrasse würde das Dorfbild stark verändern. Die Anwohner wollen den Bau in dieser Form nun verhindern.

An zentraler Lage zwischen Bahnhof und Postgebäude wird ein **Mehrfamilienhaus** mit insgesamt 14 **Eigentumswohnungen** erstellt. Die Wohnungen dürften voraussichtlich im Herbst 2010 bezugsbereit sein.

Ob und wann im Dorfzentrum von Hinwil weitere **Anlagen für Mobilfunk** entstehen, ist unklar. Bei den Rekursinstanzen sind momentan drei Gesuche hängig, eines seit vier Jahren. Die Swisscom musste auf Ende 2009 die Mobilfunkantenne in der Birch in der Aussenwacht Hadlikon abschalten und zurückbauen. Auslöser für diesen Rückbau ist die termingerechte Kündigung durch den Liegenschaftsbesitzer. Die Swisscom hat bisher keinen geeigneten Standort gefunden. Die Mobilfunkversorgung in Hadlikon wird sich damit verschlechtern.

Wer bekommt den Zuschlag, wer das attraktivste Gebiet? Im Januar wurden **in der Region Jagdreviere versteigert**. Das passiert nur alle acht Jahre.

Vihschauen sind eine Standortbestimmung für die Züchter. Jene aus dem Zürcher Oberland trafen sich am 18. April zur **Regionalvihschau**. Die Viehzucht und -haltung hat

im Oberland eine grosse Bedeutung und eine lange Tradition. Der grosse Besucheraufmarsch bestätigte diese Aussage voll und ganz. Rund 400 Stiere, Kühe, Rinder und Kälber wurden begutachtet, unter denen Experten die Schönsten bewerteten und prämierten.

In Rekordzeit stampfte der **Gemüsebetrieb Meier** ein **gigantisches Gewächshaus** aus dem Hinwiler Tafelriet. Neben Gurken werden die Gebrüder Meier in Hinwil mit 15 bis 20 Mitarbeitern Salate, Pepperoni und Tomaten ziehen. Die **Wärme** für die kulturempfindlichen Kulturen **liefert die KEZO**. Sie kann so **Abwärme** ihrer Dampfturbine nutzen. Das erspart laut Meier pro Jahr rund 600 000 Liter Heizöl.

Die Hinwiler Bevölkerung konnte sich Anfang Jahr über das **Verkehrsleitbild** informieren, welches der Gemeinderat verabschiedet hatte. Am ersten Wochenende im Februar gelangte ein Bus zum Einsatz, der im Zentrum, aber auch in den Aussenwachten Halt machte. Neben Schautafeln und einem Film beantworteten die Mitglieder der Projektgruppe Verkehr auch Fragen der Besucher. Das Verkehrsleitbild formuliert grundsätzliche Überlegungen und Zielsetzungen zur Hinwiler Verkehrsentwicklung. Bis Ende Jahr sollte ein **“Masterplan Verkehr”** ausgearbeitet werden, der konkrete Massnahmen zur Verkehrsoptimierung festhält.

Das **Restaurant Morgental** war im Februar das erste Lokal in Hinwil, das bereits frühzeitig das **Rauchen verbietet**.

Das bereits teilweise von Konjunkturschwäche geplagte **Jahr 2008 hat der Belimo**

Holding mit Sitz in Hinwil gute Resultate beschert. Belimo, im Bereich elektrischer Stellantriebe und Armaturen für die Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik weltweit führend, steigerte den Nettoumsatz um 8,6 Prozent.

13 Millionen Kilogramm Fleisch verlassen pro Jahr den **Hinwiler Zentralschlachthof**.

**Hadlikon** wurde für Fussgänger sicherer. Ende April baute die Gemeinde an der **Waldstrasse** ein **durchgehendes Trottoir**.

Von Freitag bis Sonntag, 1. bis 3. Mai fand die **Hinwiler Gwerbemäss** auf dem Meilwiesen-Areal statt, über 70 Aussteller präsentierten ihre Produkte und Dienstleistungen.

Die Hinwiler Gewerbesmesse hatte dieses Jahr gleich **zwei besondere Gäste: Bundesrat Ueli Maurer** und die **tschechische Partnerstadt Jablonné nad Orlici**. Bereits am Vorabend der offiziellen Eröffnung am Freitag hat der **Gewerbeverein** sein 90. Vereinsjahr feierlich begangen,

Es war aussergewöhnlich, was die **73 Aussteller** aus der Gemeinde alles zeigten und mit welchem Elan der Gewerbeverein **nach fünf Jahren Unterbruch** erneut eine Messe organisiert hatte.

Die **Hinwiler Busse fahren fast leer**. Die Hinwiler fahren **lieber mit dem Zug nach Wetzikon** als mit dem Bus. Die VZO überlegen sich deshalb, das eben ausgebaute Angebot wieder abzubauen.

Der Hinwiler **Alpenblick-Bus** war bisher schlecht ausgelastet. Das soll sich ab Dezember ändern. Dann erhält der Bus beim Bahnhof einen direkten Anschluss an die S14.



**Oben: Neubau Gehweg, Verbreiterung und Erneuerung Fahrbahn Ringwilerstrasse,  
14. April bis 31. Oktober. 2009**

**Unten: Bautätigkeit**



Hinwil war am 30. Juni heimliche Hauptstadt der Schweiz. Die **Finanzdelegation der eidgenössischen Räte** machte einen Abstecher ins Zürcher Oberland und besuchte die **Ferag**.

Die **Sauerkrautproduktion** in Hinwil ist für immer vorbei. Die **Masshard Swisskraut AG** ist nach **Oberbipp** umgezogen.

Die **Ferag** lud zur Präsentation ihrer neuesten Innovation – und eine 44-köpfige **Journalistenschar** aus vier Kontinenten reiste an. Die **Ferag** ist weltweit führend im Bereich der Förder- und Verarbeitungstechnik in der Druckindustrie.

Die Firma mit einem Jahresumsatz von 590 Millionen Franken (2008) betreibt 24 Tochtergesellschaften und hat 1500 Personen auf der Lohnliste, 800 von Ihnen arbeiten in Hinwil.

Traditionell und doch überraschend frisch mit vielen neuern Produkten ging am Sonntag, 29. November, am Nachmittag und Abend der **Christkindlimärt** mitten in Hinwil über die Bühne.

Die **Kolonie Ringwil** wurde im Jahr 2009 saniert und zum **Vollzugszentrum Bachtel** ausgebaut. Per 1. Januar 2010 soll die Kolonie unter dem neuen Namen geführt werden. Gleichzeitig wird die Kolonie aus der Organisationseinheit Strafanstalt Pöschwies ausgegliedert und in die **“Gefängnisse Kanton Zürich”** überführt. Durch die Umgliederung wird der **Stellenbestand** in Ringwil massiv aufgestockt, von heute 25 auf **45 Arbeitsplätze**.

Das **Bundesgericht** muss in letzter Instanz beurteilen, ob das **Lenzdörfli** mit Wohnblö-

cken überbaut werden darf. Für das Zürcher Verwaltungsgericht steht fest: die Abzonung ist weder unzweckmässig noch unverhältnismässig. Die Änderung des Zonenplans bezweckt insbesondere die Erhaltung der grosszügigen Grünflächen im Lenzdörfli und steht somit im öffentlichen Interesse, heisst es im Gerichtsentscheid aus Zürich.

Sie nehmen Tanzunterricht und unterhalten sich darnach über ihre Sorgen und Ängste: das Hinwiler Projekt der **reformierten Kirche “moving girls”** ist ein voller Erfolg. Eine Tanzlehrerin hat ihr Engagement in ihrer Maturaarbeit festgehalten.

Nach **25 Jahren Pfarramt** durfte das **Pfarrerehepaar Rolf und Christine Diez-Staub** ein halbes Jahr lang einen Studienurlaub geniessen. Mit dem Monat April sind sie wieder zurück voll Erfahrungen, Bilder, Geschichten und voller Dankbarkeit.

Die Sonne lockte am Sonntagmorgen, 10. Mai viele zum **Pilgergottesdienst**. Er wurde abgehalten im Zeichen der Aktion **“Hinwil bewegt”**. Gut 80 Pilgerinnen und Pilger, Kinder, Jugendliche und Erwachsene genossen den Spaziergang nach Hadlikon, den Breitacker übers Loch ins Unterholz.

**Keiko Inone**, Orgelvirtuosin aus Japan, vermochte trotz des schönen Pfingstsonntags viele Konzertbesucher in die Kirche zu locken. Diese wurden denn auch musikalisch reich beschenkt.

800 Kinder und Jugendliche trafen sich am letzten Juniwochenende in Hinwil zum **Cevi-Sektionstreffen “Arche ahoi”** auf dem Burgbühl.

Ob weiterhin **Abendgottesdienste in den Aussenwachen** durchgeführt werden sollen, will man überprüfen. So werden sie in Hadlikon und Ringwil gar nicht mehr abgehalten. Sollen andere Formen gefunden werden? Im Winter 2009/10 werden besondere Abende in jeder der sieben Schulhäuser zur Auswahl angeboten.

Mit der Abstimmung vom 27. September sind die **Kirchenordnungen** der beiden Landeskirchen vom Volk genehmigt worden.

**Pfarrer Rolf Diezi** ist ab dem 1. Dezember nebst seiner 50 % Stelle in Hinwil mit einem Teilzeitpensum **Seelsorger** in der **Bahnhofkirche** am Zürcher Hauptbahnhof tätig.

Auch dieses Jahr fand am 27. März in der **katholischen Kirchgemeinde** noch einmal eine **Hilfsgütersammlung** für die notleidende Bevölkerung in **Litauen** statt.

Auf Anregung eines Pfarreirates wurde entschieden, dass im Durchgang zur Kapelle ein **Fürbittbuch** aufgelegt wird, in das Kirchenbesucher ihre Anliegen und Gebetsbiten aufschreiben können.

Da die **Fassade** der katholischen Kirche in einem schlechten Zustand war, musste diese saniert werden.

Wie jedes Jahr wurde auch 2009 zum Auftakt der **1.-August-Feier** beim Sportplatz Hüssenbüel um 17.30 Uhr ein **ökumenischer Gottesdienst** gefeiert.

Über das vom Wochenende vom 12./13. September konnte die katholische Kirchgemeinde das **20-Jahr-Jubiläum des Pfarreiheimes** feiern.

Funktionell und immer noch gut erhalten, dient das Pfarreiheim vielen Menschen, die sich hier begegnen. Sitzungszimmer, Sprechzimmer, Büros und Hauswartwohnung sowie Kurslokale sind im Haus integriert.

In der Schweiz gilt der **Hahn** als Erkennungszeichen der reformierten Kirche. Doch ursprünglich ist der Wetterhahn kein konfessionelles Kennzeichen. Die **reformierte Kirchgemeinde** hat die **Kosten für die Auffrischung** des **“katholischen Guggels”** übernommen als Zeichen der ökumenischen Verbundenheit.

Ende Jahr wurde die **Seelsorgerin Eva-Maria Zwyer**, die noch eine 40 %-Anstellung hatte, pensioniert. In der letzten Sitzung entschied die Kirchenpflege, dass die Stelle im Moment nicht wiederbesetzt wird.

Im Frühjahr 2010 werden **Elisabeth und Matthias Landolt** in Pension gehen. Sie vereinten das Sigristenamt mit dem Hauswart der katholischen Kirche und waren mit ihrem grossen Einsatz und ihrer Fachkompetenz wichtige Angestellte.

**Primarschulpflegepräsident Walter Scherfer** tritt bei den kommenden Gesamterneuerungswahlen 2010 zurück. **Monika Gnepf** (FDP) und **Yvonne Hägi** (parteilos) steigen beide für das Hinwiler Schulpräsidium ins Rennen.

Auf der **Schulanlage Meiliwiese** haben die Arbeiten für den **Neubau** und die **Sanierungsarbeiten** an der bestehenden Schulanlage begonnen.

Beim **Spatenstich** am 15. Juni gruben Kindergärtler die Erde um.

Über 20 Lehrpersonen der Primarschule haben auf dieses Schuljahr ihre Stelle

gekündigt und suchen neue Aufgaben. Immer weniger Lehrer besetzen eine volle Stelle. Teilzeitpensen sind die Folge. Dies wiederum führt zu häufigem Stellenwechseln. Schulleiter sind gefordert.

Seit Mitte der achtziger Jahre engagiert sich die **KEZO auch an den Schulen** für eine korrekte Abfallentsorgung. Sie blickte Ende Oktober auf **25 Jahre Abfallunterricht** zurück. Ein Grund zum Feiern: so versammelten sich am 30. Oktober rund 70 Personen im Restaurant Hirschen in Hinwil, darunter auch die **Gründer des Abfallunterrichts, Erich und Anita Suter**, und der **heutige Leiter Peter Schroffenegger**.

Grosse Ehre für die Hinwiler Schule. Sie erhält **50 000 Franken** für ihre **vorbildliche Kooperation mit der Gesamtschule Unterstrasse** und den sogenannten **Kompetenzpass**. **Mark Plüss** ist **Mittelstufenlehrer einer Mehrklassenschule** in der Ausenwacht Gyrenbad und **zuständig für die Projektgruppe**.

Aus dem **Schulthema Regenwald** wurde bei einer **Oberstufenklasse** eine **Spendenaktion**. Die Schüler setzten sich für den Regenwald ein. Sie backten Kuchen und Snacks für die Pause. Den Erlös spendeten sie für die Aufforstung des Regenwaldes in Indonesien, dem Lebensraum der Orang-Utan.

**2010** wird die **Sekundarschule Hinwil** ihr **150-jähriges Bestehen** feiern. Die Vorbereitungen zu diesem Fest laufen bereits. Möglichst viele Ehemalige werden ermuntert, 2010 in Hinwil eine **Klassenzusammenkunft** zu organisieren.

Das **Dreikönigssingen** in Hinwil mit einheimischen **Vokal- und Musikensembles** wurde zum achten Mal durchgeführt und lockte wiederum eine grosse Schar Zuhörer

in die Kirche. Damit eröffnete es auch dieses Jahr das reiche Angebot der privaten kulturellen Bestrebungen.

An seinem **Winterkonzert** unter der Leitung von **Fritz Gloor** überraschte das rund 50-köpfige **Blasmusikerensemble der Harmonie am Bachtel** mit armenischen Tänzen und Variationen eines koreanischen Volksliedes.

Im **Übersetzerhaus Looren**, Wernetshausen, waren während einer Woche vier **Chinesen zu Gast**. Gemeinsam mit den Schweizer Autoren Peter Stamm und Monique Schwitter arbeiteten sie an deren Werken.

Am 31. Januar feierte der **Hinwiler Kinderzirkus** **Premiere**. Das vielseitige Programm mit Akrobatik, Seiltanz und Jonglagen begeisterte das Publikum. Seit den letzten Sommerferien waren 25 Kinder jeden Mittwochnachmittag mit den Proben zu ihrem neuen Programm beschäftigt.

Er war schon zu Gast am "Eidgenössischen" in Luzern: der Hinwiler **Jodlerklub Heimat** lud zu seinem "**Chränzli**". Besonders auffallend war der Nachwuchs aus der March.

Weder die Gemeinde noch der neue Verein Kultur Hinwil sorgten für die geplante neue Hinwiler Kulturvielfalt. Ein positives Beispiel gibt es dennoch: die **Hinwiler Blues Night** Ende Februar.

Die **Fasnacht** stand dieses Jahr unter dem Motto "**Hinwil rockt!**"

Die **Cover-Bands Blues Air** und **Cross Road** begeisterten am Samstag, 28. Februar im **Route 66**.

Das **Ostschweizer Kammerorchester** gastierte am 3. März in der reformierten Kirche

Hinwil und präsentierte als **Solostimmen** die beiden Hinwilerinnen **Madeleine** und **Mirjam Niggli**.

Das **Konzert der Harmonie am Bachtel** vom 9. Mai im Hirschen Hinwil stand unter dem Thema "Frühling". Begrüsst wurde der neue Dirigent **Werner Horber**.

Über 700 Sänger aus 25 Chören strömten am letzten Aprilwochenende nach Hinwil. Mit dabei am **Bezirksgesangsfest** war ein **Jugendchor** aus **Jablónné nad Orlicí**, Hinwils tschechischer Partnerstadt. Bereits am Vortag weihte der **chorhinwil** seine **neue Fahne** ein.

In der jährlich neuen **Sonderausstellung im Ortsmuseum** drehte sich diesmal alles um die **Uhr**. Von der Standuhr zur Taschenuhr war alles zu bewundern. Die nachgestellte **Werkstatt Gottlieb Aepllis** aus der Hinwiler Dorfgeschichte bildete einen Teil der Ausstellung, in der sowohl das Handwerk wie ein Dorforiginal zu Ehren kam.

Die Bevölkerung konnte **im Rahmen der Sonderausstellung** im Ortsmuseum den **Kirchenturm** und seine **Turmuhr** besichtigen.

Eine **Scientologie**-nahe Schule führte am Mittwoch, 17. Juni ein **Musical im Hinwiler COOP** Megastore auf. Trotz Kritik eines Sektenexperten hielt der Grossverteiler an seiner Bewilligung fest.

An der **Gyrebader Nidlete** am Freitag/Samstag 26. und 27. Juni gab es verschiedenste Rahmschlagtechniken zu bestaunen. An diesem Sommerfest wurde am Samstagabend der "**Nidelkönig**" erkoren – der Meister im Nidel-Schnellschwingen.

Beim **Alpenkino am Bachtel**, das in der ersten Augustwoche in **Unterbach**-Hinwil begann, kam ein breites Publikum auf seine Rechnung: Action-Liebhaber, Fans von Trickfilmen, Abenteurer und solche, die es gern wären. Viele Zuschauer besuchten das Alpenkino vor allem auch wegen der speziellen Atmosphäre, einer traumhaften Fernsicht. Dieses Jahr wurde das Programm erweitert – und die Filmqualität verbessert.

Die **Steelband Palomita** spielte an verschiedenen Oberländer Sommerfesten "Ohrwürmer". **Seit über 20 Jahren** schlagen sie auf den Steeldrums heisse Bananaboat-Songs, schütteln Schellenkranz und Shaker, Klopfen Congas und Bongas: die Frauen der Hinwiler Steelband Palomita.

Neun Monate nach seiner Gründung hat der **Verein Kultur Hinwil** bewiesen, dass Kulturförderung auch in Hinwil möglich ist. Am 1. Oktober fand im Gemeindehaus die erste Kunstausstellung statt. Der Wernetshäuser **Andreas Meyer** präsentierte Tierfotos, und **zur Vernissage sprach Ueli Maurer**, sein Wohnnachbar.

Der Hinwiler **Leo Ritzmann** sang sich am 10. Dezember mit seiner Duettpartnerin Vanessa in die Herzen der Fans und gewann nach Stefanie Heinzmann als zweiter Schweizer eine **deutsche Castingshow**.

Die "**Petite Messe solennelle**" ist ein einzigartiges Werk von Rossini. Das vom **Musikkollegium Zürcher Oberland** am Stephanstag veranstaltete Konzert in der reformierten Kirche Hinwil mit dem **Zürcher Bach-Chor** überzeugte vollkommen.

Weihnachten verbringen viele im Familienkreis. Doch darnach ist vielen Jungen wieder nach Feiern zumute. Davon profitieren viele Clubs im Oberland – so die **Stephansnacht**

im **“Beach Club”** im Industriegebiet Wäs-  
seri in Hinwil.

Zum dritten Mal trafen sich verschiedene **Jodlerformationen** aus dem Zürcher Ober-  
land in der reformierten Kirche Hinwil zu  
einem **Jahresschluss-Konzert**. Fahnen-  
schwinger, Alphornbläser und Jodelchöre  
vereinigten sich in einem eindrucksvollen  
Auftritt. Für viele Zuhörer ist das Konzert  
zum Jahresausklang offensichtlich schon zu  
einem festen Bestandteil im Terminkalender  
geworden. Bis auf den allerletzten Platz war  
die Kirche am Sonntagabend besetzt.

Unter den gemeinnützigen Bestrebungen ist  
die jährliche **“Frühjahrs-Putzete”** auf dem  
**Bachtel**, dem Hinwiler Hausberg, hervorzu-  
heben. Im Auftrag der **Genossenschaft**  
**Bachtel-Kulm** beteiligten sich wieder über  
**30 Mitglieder des Schweizerischen Alpen-**  
**clubs** an den Aufräumarbeiten.

Eine Interessengemeinschaft will in der  
Gemeinde die **Freiwilligenarbeit im Alter**  
fördern. Betagte wollen solange als möglich  
in ihren eigenen Wohnung leben. Dabei sind  
sie häufig auf Betreuung angewiesen: etwa  
durch andere Senioren. Ein solches Projekt  
ist in Hinwil geplant. Neben Spitex-Ange-  
stellten sollen in Hinwil künftig auch rüstige  
Senioren die Pflegebedürftigen zu Hause  
betreuen.

Die kleine Tanne auf dem Dach zeigte es  
Anfang November. In Hinwil ist die **Auf-**  
**richte** für den Erweiterungsbau des **Alters-**  
**und Pflegeheims** vollbracht. In einem Jahr  
ist die Eröffnung geplant. Am 9. März wurde  
der erste Spatenstich ausgeführt.

Mit einem **90-seitigen Buch**, **“Der schwan-**  
**gere Gartenzweig”** möchte der Hinwiler

**Hans Bossart** zum Schmunzeln einladen.  
Erschienen ist das Werk mit Zeichnungen  
und Geschichten im Zürcher Oberländer  
Buchverlag.

Dreissig Jahre führte **Marianne Bänniger**  
das **Öpfellädeli**, eine wahre Fundgrube. Ab  
Februar ist der Laden im Loch aber nur noch  
auf Anfrage geöffnet. Sie will nun kürzertre-  
ten.

In 105. Lebensjahr ist an Ostermontag **Paul**  
**Thalmann** im Altersheim Meiligut in Hin-  
wil gestorben. Bekannt wurde er mit seinen  
**Alpenzeigern**. Noch mit 80 Jahren berech-  
nete und zeichnete er mehrere derartige Zei-  
ger, beispielsweise diejenigen auf dem  
Bachtel oder auf dem Tämbrig. Weitere sind  
auf dem Schauenberg oder auf dem Pfannen-  
stiel zu finden. Doch Thalmann war auch ein  
ausgezeichneter **Maler**.

Am 2. Oktober verstarb im Altersheim Hin-  
wil eine weitere bekannte Hinwiler Persön-  
lichkeit, **Franz Untersee**. Am 6. März 1966  
wurde er in den **Gemeinderat** gewählt, dem  
er bis 1978 angehörte. Er übernahm gleich  
das Präsidium der **Finanzkommission**, spä-  
ter das Präsidium der **Baukommission**. In  
jener Zeit veränderte sich das bauliche Bild  
Hinwils in rasantem Tempo. Mit Franz  
Untersee verlor Hinwil auch einen engagier-  
ten **Förderer der Turnszene**. Aufgrund sei-  
nes Wirkens hat ihm der Turnverein im Jahr  
1965 die Ehrenmitgliedschaft verliehen.  
Aber auch im Kantonalturnerverband Zürich  
war er ein geschätztes Mitglied in der Män-  
nerturnkommission.

**Jakob Hefti** führte während 30 Jahren das  
**Steueramt**. Mitte Jahr ging er in den früh-  
zeitigen Ruhestand.

Der 70-jährige **Hans Künzi** hat sein Hobby zum zweiten Beruf gemacht. Seit über 40 Jahren fotografiert er für den ZO/AvU. Neben seiner Arbeit als Postbote ist er jedem Auftrag der Zeitung nachgegangen,

Der Wernetshäuser **Mario Ackermann** hat mit seinem Fiat Panda an der **Mongol Rally** 18 Länder durchquert. Vom 17. Juli ist er von England kommend gestartet mit Ziel Ulan Bator am 19. August. Dazwischen lagen 15 000 Kilometer voller Abenteuer.

Bis vor wenigen Jahren konnte man vom **Bachtel nach Wernetshausen schlitteln**. Dieser Spass schien vorbei, denn die Strasse wurde für den Schulbus regelmässig gesalzen. Doch es gab ein Einsehen: mit Rücksicht auf das Volksvergnügen wird nicht mehr gesalzen.

Erstmals seit vier Jahren fanden in **Gyrenbad** wieder **Schlittenrennen** statt. Der Neue Bob- und Schlittelklub Gyrenbad organisierte das Volks-Schlittenrennen zum 17. Mal am 21. und 22. Februar. Über 200 Schlittler wagten sich am Wochenende in Gyrenbad an den Start. In sechs Kategorien waren die waghalsigen Piloten unterwegs.

Seit rund zehn Jahren fördern aktive Club-Mitglieder des **Schneesportclubs Zürcher Oberland im Rahmen des ZO-Hasenstrick-Cups** den regionalen Skinachwuchs. Da können kleine Skitalente trainieren und zeigen, was sie drauf haben.

Hinwil wollte erneut seine Sportlichkeit unter Beweis stellen und meldete sich bei der Aktion **“Schweiz bewegt”** an. Der “Gegner” war diesmal keine Nachbargemeinde, sondern die Aussenwachten. Vom 5. bis 12. Mai galt es möglichst **viel Bewegungszeit** zu sammeln. Geplant war jeden Tag ein **Sternmarsch**, der beim Alters- und

Pflegeheim begann und immer in eine andere Aussenwacht hinaus führte. Am Starttag nach Wernetshausen ging Bundesrat **Ueli Maurer** mit gutem Beispiel voran.

Mit rund 70 Einwohnern ist Unterbach zwar der kleinste Dorfteil von Hinwil. Bei “schweiz bewegt” sammelten die Unterbächler aber am meisten Bewegungsminuten pro Person. So wurde am Samstag, 16. Mai bei strahlendem Wetter beim Schulhaus Unterbach der **“Siegerbaum”** gepflanzt.

Das **Oldtimertreffen** des FBW-Clubs in Hinwil geniesst im Ausland hohes Ansehen. Es wurde am 20./21. Juni zum 4. Mal durchgeführt.

Die Fans konnten Fahrzeuge bestaunen, die noch mit Holzvergaser statt Benzin angetrieben werden.

Der Gibswiler **Markus Spöri** unterlag im Schlussgang des **79. Bachtelschwingets** in Wernetshausen erst in letzter Minute. Der Festsieg ging an den Bündner **Edi Philipp**. Zum ersten Mal fand das Schwingfest nämlich am 29. August nicht auf dem Bachtelkulum statt, sondern beim **Schulhaus Wernetshausen**. Grund dafür war der **Nordost-Schweizerische Nachwuchsschwingertag** vom Sonntag, 30. August, bei dem fünf statt nur drei Sägmehlfelder benötigt wurden. Die Wiese beim Schulhaus bot viel Platz, war übersichtlich und auch für ältere Zuschauer gut zu erreichen. Die Reaktionen aus dem Publikum waren positiv.

Zur **Landsgemeinde 2009** der **Oberländer Pfader** trafen sich am Samstag und Sonntag 5./6. September **auf dem Gelände Höi** bei Ringwil zehn Abteilungen der Pfadi Zürcher Oberland. Insgesamt kamen über 600 Pfader.

Zum ersten Mal fand am 6. September im Rahmen des **EKZ-Bikercups** ein Rennen in

Gyrenbad ob Hinwil statt. Europameister Ralph Näf siegte. Da wurde die ehemalige Bobbahn zu neuem Leben erweckt.

Anstatt Huskys Menschen, anstatt Kufen Rollen und anstatt Berg ein asphaltierter Platz – trotzdem hiess der Anlass **“Schlitten-Race”**. Für die Veranstaltung des **Ver eins ohne Namen** in Hinwil auf dem Gemeindeplatz am Sonntag, 13. Dezember hatten sich 32 Teams angemeldet. Die nass-kalte Witterung tat der Stimmung bei den rund 400 Besuchern keinen Abbruch. Die Enttäuschung bei der Belegschaft von **BMW-Sauber** in Hinwil war nach dem

angekündigten Ausstieg aus der Formel 1 am 29. Juli enorm. In Abu Dhabi hiess es Ende Oktober Abschied nehmen von BMW-Sauber, **Nick Heidfeld** sorgte mit einem fünften Platz dafür, dass sein Rennstall in der Teamwertung noch Williams überholte. Ob der Hinwiler Rennstall auch 2010 am Start steht, blieb lange Zeit unklar.

Erst im November wurde klar, dass nach dem Ausstieg von Toyota der Einstieg des Sauber-Teams folgen konnte. Der 66-jährige **Peter Sauber** verhinderte quasi in letzter Minute den Kollaps seines Lebenswerkes. Er übernimmt seinen Rennstall und wird wieder **Teamchef**.



Das moderne Gewächshaus in Hinwil

Zulieferer, Behörden, Fans – sie alle haben in den letzten Monaten mit Sauber gelitten. Die Nachricht, dass Peter Sauber sein eigenes Team rettet, nimmt die Region sehr positiv auf.

Ab März sind die Gemeinden **Wetzikon, Hinwil, Bäretswil und Seegräben ein Notfallkreis!** So wurden aus zwei Notfallkreisen **einer**. Die Hinwiler Ärzte wollen weniger Dienste leisten.

Die Silvesternacht 2008/2009 brachte 5 cm Neuschnee und damit verschneite Strassen. Der Neujahrstag war am Nachmittag wunderbar sonnig. Der Schnee schmolz auf den Dächern.

Im **Januar** hiess es recht häufig: “Hochnebel, viele Wolken” und “frostig kalt”, über dem Nebel war viel Sonne. In der zweiten Hälfte des Monats gab es immer wieder etwas Schnee oder Schneeregen.

Der **Winter** setzte den Strassen in der Region zu. Die Kälte und gefrierende Nässe haben vielerorts Schäden verursacht. Auch der Salzverbrauch zeigte: der aktuelle Winter war einer der strengeren Sorte. Es gab fast doppelt so viele Eistage als üblich.

Der **Februar** begann freundlich mit Föhn und recht viel Sonne. Nur zu bald war der Winter in der Region zurück mit viel Wind und Schneeschauern. Am 17. Februar wurde das Oberland mit 30 bis gut 50 cm Neuschnee besonders bedacht, so viel wie noch nie an einem Tag in diesem Winter.

Ein wechselhafter **März** folgte: viele Wolken und oft nass, Wintergewitter und Schnee- oder Graupelschauer folgten, dann wieder ein fast frühlingshafter Samstag, oder mit Bise kalt.

Der **Winter** 2008/2009 ging als einer der strengeren Sorte in die Annalen ein. Viele Gemeinden mussten klar höhere Kosten für den Unterhaltungsdienst rechnen. In Hinwil waren im Vergleich zum Vorjahr die Kosten um mehr als die Hälfte angestiegen.

Der **April** startete mit frühlingshaften Temperaturen. “Oft bewölkt, aber mild”, “sonnig und angenehm warm” – hiess es mehrmals, über die Ostertage sind die Temperaturrekorde für dieses Jahr gepurzelt. Solch warme Ostertage sind im Norden nicht die Regel. Mit ansteigendem Schauerisiko musste man in der zweiten Hälfte des Monats rechnen.

Kühle und nasse Tage waren zu Monatsanfang **Mai** angesagt. bald stieg auch das Gewitterisiko an. Einige sonnige und sommerlich warme Tage brachten einen willkommenen Unterbruch.

Zum **Juni**-Start meinte es die Sonne recht gut. Dann folgten wiederholt gewittrige Regengüsse.

Auch der **Juli** brachte teils kräftige Regengüsse, war veränderlich und nur mässig warm – hochsommerliche **Tage** unterbrechen. Zuerst der Föhnsturm, dann die Gewitterlinie, so zeigte sich das Wetter mehrmals von der abwechslungsreichen Seite.

Der 1. **August** war in der ganzen Schweiz ein Prachtstag. Mehrere makellose Sommertage wurden von Tagen mit wiederholten Regengüssen und Gewittern unterbrochen.

Der **September** begann kalt und nass, aber sonnige Spätsommertage folgten. Von Mitte Monat an hiess es häufig “Nach Hochnebel teilweise sonnig”. Ruhiges Herbstwetter beendete den Monat.

Mit einem freundlichen Start ging es in den **Oktober**. Bald dominierten aber Wolken. Am 7. Oktober kam es zu einem sogenannten Sommertag – die Temperatur stieg auf mehr als 25 Grad! “Sommertage” im Oktober gebe es im Mittelland im Durchschnitt nur alle zehn Jahre.

Der erste **Frost** am 17. Oktober beendete die warme Jahreszeit endgültig. Der warme Sommer wirkte sich jedoch positiv auf die Ernteerträge aus.

Die Nacht auf den 17. Oktober überraschte das Zürcher Oberland mit dem ersten richtigen Schnee. “Hochnebel, Nebel, in der Höhe sonnig”, so hiess es öfters.

Mit einem trüben Wochenstart begann der **November**. “Mild mit Sonne und Wolken, langsam freundlicher” hiess es zu Monatsmitte. Wechselhaftes Westwindwetter mit Regen und Schnee beschloss den Monat.

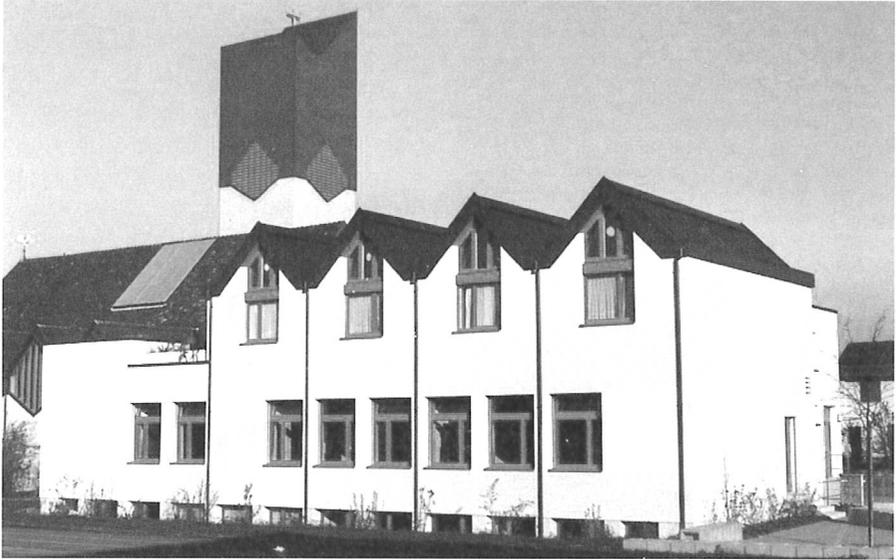
Der **Herbst 2009** gehört zu den wärmsten seit Beginn der Datenreihen im Jahr 1864. Im Schweizer Mittel war es vom September bis November nur 2006 und 1987 noch milder.

Bis Mitte Monat **Dezember** hiess es im Wechsel: “Zunächst Nebel und Sonnenschein, oder “Dichte Wolken und etwas Regen”. Mitte Monat erfasste eisige Kälte die Schweiz. Unter einer Nebeldecke wurde das Zürcher Oberland “warm” gehalten, so war es bei uns etwas milder. “Weiterhin frostig kalt” zeitweise Schneefall”, dann wieder “nass” mit eher milden Temperaturen von 7 bis 8 Grad beschloss das Jahr.

Kurt Ruf-Schelling  
Chronist und Leiter der Chronikstube



**Hüsenbüel: Aussicht auf Gstaalden,  
reformierte Kirche, Ringwilerstrasse**



**Oben: 20 Jahre Pfarreiheim: 12./13 September 2009, Pfarreifest**

**Unten: Die Bauarbeiten für die Erweiterung und Sanierung der gut 40 Jahre alten Kläranlage haben begonnen**





**Fasnacht Hinwil Motto: "Hinwil rockt!"  
Umzug er Fasnachtsgruppn,  
Samstag, 28. Februar 2009**

Hinwil zählt 10'000 Einwohner/innen

## Dorf wird zur Stadt



Oben: Sarina Schulthess heisst die 10 000 Einwohnerin Hinwils. Sie ist am 31. August im Spital Wetzikon zu Welt gekommen. Gemeindepräsident Walter Bachofen, rechts, gratuliert der glücklichen Familie und überreichte der Mutter des Babys einen Blumenstrauss. V.l.n.r. Markus, Lars und Alexandra mit Sarina.  
Bild: Mano Reichling

Unten: Dampfbahnfahrt "100 Jahre Filiale Hinwil" Clientis Zürcher Regionalbank, 19. September 2009



Fotos Roland Glättli und Kurt Ruf